

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 16.03.-20.03.2015



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Beiratssitzung der Bundesnetzagentur
- Montag: Fraktionsrunde Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Podiumsdiskussion zur Reform des Prostitutionsgesetzes
- Dienstag: Besuch der CeBIT mit der Arbeitsgruppe Digitale Agenda

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

- Mittwoch: Diskussion zu Big Data und E-Health
- Mittwoch: Besuchergruppe
- Mittwoch: Fachgespräch mit dem Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber
- Mittwoch: Aktuelle Stunde anlässlich der Volkskammerwahl am 18. März 1990
- Mittwoch: Parl. Abend Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit am Fraunhofer FOKUS
- Donnerstag: Regierungserklärung der Kanzlerin und Aktuelle Stunde zu den Vorcommissionen in Frankfurt
- Donnerstag: Strategiearbeitsgruppe Digitales
- Freitag: Rede zum IT-Sicherheitsgesetz
- Freitag: Koalitionsarbeitsgruppe Digitales

CEBIT 2015 IN HANNOVER

Es gibt eine Chance auf das digitale Wirtschaftswunder in Deutschland!

Getreu diesem Motto habe ich gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der AG Digitale Agenda einen Tagestrip zur CeBIT 2015 nach

Hannover unternommen, um Neuheiten der digitalen Welt zu sehen und das Feedback von jungen und etablierten Unternehmerinnen und Unternehmen zur Digitalpolitik einzuholen.

Die CeBIT ist ein Spiegelbild der Märkte und das diesjährige CeBIT-Motto *dconomy* ist simpel erklärt: 3.300 Aussteller zeigen, wie in Deutschland und auf der Welt digitalisiert wird.

Zu dem Messerundgang gehörten die großen Player aus Deutschland wie Telekom, Software AG, SAP und IBM, aber auch asiatische Konzerne wie Huawei und Samsung. Besonders spannend war für mich der Abstecher in die Startup-Halle. „Robochop“ war dort ein echter Hingucker: Vier Roboter schneiden aus Schaumstoffwürfeln Skulpturen, die User online designt haben. Die Gespräche mit den engagierten Startup-Unternehmern von Relayr, Sota Solutions, Tru Physics oder überMetrics zeigten: Wir haben in Deutschland ein tolles Unternehmerpotential, das wir weiter unterstützen müssen. Auch das Saarland ist vorne mit dabei: Am Forschungsstand Saarland begeisterten mich Informatiker der Universität des Saarlandes mit tollen Ideen. In der Ausstellung des IT-Planungsrates informierte die



Staatskanzlei zu Neuerungen und das Landesamt für Soziales über Schweb.Net Online 2.0, ein seit April 2014 im Saarland erfolgreiches e-government Portal, das bereits 500 Online-Anträge für einen Schwerbehindertenausweis verzeichnen kann - Tendenz steigend.

Professor Dr. Dr. Wolfgang Wahlster, Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes, präsentierte am Stand des Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) spannende Zukunftsprojekte für Industrie 4.0 – made im Saarland!

Ebenso so faszinierend: Das Fraunhofer Institut mit dem Gläsernen Labor „Roberta Lab“, das zeigte, wie schon 10-jährige fürs Programmieren begeistert werden können.

Im zukunftsweisenden Bereich der digitalen Bildung schreiten die Asiaten voran: das digitale Klassenzimmer von Samsung mit Tablets und Whiteboards – dank digitalem Stift verlernen Schülerinnen und Schüler auch hier das Schreiben trotz innovativen Fortschritts nicht.

Was mich besonders beeindruckt hat, ist Farming 4.0, einer der unerwarteten Trends der CeBIT. Mit einem grünen Blickfang wird simuliert, dass der Landwirt mithilfe modernster Sensoren auf Knopfdruck erfahren kann, wie weit die

Pflanzen gediehen sind, welche Menge an Dünger erforderlich ist und wann geerntet werden kann. Selbst die Zukunft der Landwirtschaft ist vernetzt!

Allerdings müssen wir bei allem wünschenswerten und auch erforderlichen Fortschritt einen zentralen Aspekt im Auge behalten: die Datensicherheit!

Darauf habe ich in meiner heutigen Rede im Deutschen Bundestag zum IT-Sicherheitsgesetz hingewiesen. Die Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme stellt einen wichtigen Baustein zur Umsetzung der Digitalen Agenda dar.

Wir müssen die so genannten kritischen Infrastrukturen schützen und Mindestniveaus für IT-Sicherheit von Einrichtungen benennen, die für das Gemeinwesen von zentraler Bedeutung sind.

Daher werden wir die effektive Überwachung der Sicherheit dieser Infrastruktur durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), entsprechende Meldepflichten und Informationsleistungen gesetzlich regeln.

Darüber hinaus verpflichtet wir Telekommunikationsanbieter zur Verwendung einer verbesserten IT-Sicherheit, um die Bürger zu schützen.

Innovation im Einklang mit Datensicherheit lautet die Formel für die erfolgreiche Entwicklung in Deutschland.

Meine heutige Rede ist nachzulesen auf www.bundestag.de. Dort ist sie in der Mediathek auch als Video eingestellt.

Meldungen:

Berlin

Der Arbeitsmarkt boomt: Erwerbstätige arbeiteten 2014 mehr als 58 Milliarden Stunden

Im Jahr 2014 arbeiteten die Erwerbstätigen in Deutschland insgesamt 58,5 Milliarden Stunden. Das entspricht einem Plus von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mehr gearbeitet wurde zuletzt 1992 mit 59,9 Milliarden Stunden. Das Wachstum ist sowohl auf die Zunahme bei den Erwerbstätigen als auch auf den Anstieg bei der Arbeitszeit zurückzuführen. Die Erwerbstätigkeit nahm im Jahr 2014 um 0,9 Prozent zu und hat mit 42,7 Millionen einen neuen Höchststand erreicht. Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit der Erwerbstätigen stieg 2014 um 0,6 Prozent und lag bei 1.371 Stunden. Selbständige und mithelfende Familienangehörige arbeiteten 2014 durchschnittlich 1.973 Stunden, beschäftigte Arbeitnehmer 1.302 Stunden. Einer der Gründe für die angestiegene Arbeitszeit sind die von beschäftigten Arbeitnehmern geleisteten Überstunden: Sie machten 2014 im Durchschnitt 21,1 bezahlte Überstunden und damit 1,1 Stunden mehr als im Vorjahr. Die unbezahlten Überstunden lagen 2014 bei 27,8 Stunden, es waren damit 0,6 Stunden mehr als 2013.

(Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 700 49
Fax: 030 / 227 766 41
Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de
Internet: www.nadine-schoen.de
Foto: fotolia.com

Frauen haben Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit!

Am heutigen Freitag fand der „Equal Pay Day“ statt, der symbolisch auf die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern hinweist.

Das Statistische Bundesamt hat es gerade wieder bestätigt: Frauen verdienen in Deutschland immer noch erheblich weniger als Männer.

Unverändert liegt der durchschnittliche Stundenlohn von Frauen 22 Prozent unter dem Lohn der Männer. Selbst wenn



bestimmte Faktoren, wie häufigere Teilzeitarbeit von Frauen, Berufsunterbrechungen aufgrund von Kindererziehungszeiten oder ein bestimmtes Berufswahlverhalten aus den Verdienstunterschieden heraus gerechnet werden, bleibt eine

Differenz von sieben Prozent in West- und neun Prozent in Ostdeutschland.

Das können wir nicht länger akzeptieren! Da der heutige Lohn auch die Höhe der Rente von morgen bestimmt, ist es richtig, wenn wir jetzt mit gesetzlichen Maßnahmen gegen diese Lohndifferenz angehen und die Lohnlücke endlich schließen wollen.

Das sind wir den Frauen in unserem Land schuldig!

SAARLÄNDISCHE BESUCHER IN BERLIN

In dieser Woche war die Landeskameradschaft Saarland des Bundes Deutscher Fallschirmjäger zu Gast im Reichstag.

Solche Termine sind nicht nur eine willkommene Abwechslung für mich. Ich halte es auch für außerordentlich wichtig, den parlamentarischen Alltag einer Abgeordneten in einer Sitzungswoche im Dialog zu veranschaulichen sowie politische Entscheidungsprozesse transparent zu erklären. Darüber hinaus entwickeln sich oftmals lebhafte Diskussion zu aktuellen Themen, die die Menschen interessieren oder betreffen. So haben wir in dieser Woche bspw. die Stützpunkte



der Bundeswehr im Saarland und deren Vorteile erörtert. Abschließend erkundeten wir noch in einem kleinen Rundgang das Reichstagsgebäude.

Im Rahmen solcher Begegnungen erhalte ich immer wertvolle Rückmeldungen, die ich in meine politische Arbeit einfließen lassen kann.

Ich will auch zukünftig Ansprechpartnerin für Anliegen

und Fragen, aber auch Probleme und Sorgen der Menschen, insbesondere aus meinem Wahlkreis, sein und mir anhören, wo der Schuh im Alltag drückt.

Wenn Sie an einem solchen Besuch im Berliner Reichstag interessiert sind, können Sie

sich sehr gern mit mir über nadine.schoen@bundestag.de, facebook, twitter, wkw oder meinem Berliner Büro (030 22770051) sowie dem Wahlkreisbüro in St. Wendel (06851 93240) zur Kontaktaufnahme in Verbindung setzen. Mein Team organisiert Ihnen und Ihrer Gruppe sehr gern ein interessantes Programm im Deutschen Bundestag.

DISKUSSION ZUM PROSTITUTIONSGESETZ

Am Montag folgte ich der Einladung meines Kollegen Dr. Luczak, um die Novellierung des Prostitutionsgesetzes im Podium zu diskutieren.

Die Berliner Kurfürstenstraße ist als Straßenstrich bekannt – mit all den gesundheitlichen, aber auch seelischen und sozialen Begleiterscheinungen im Milieu und für die Anwohner.

Mit unserem neuen Gesetz, das derzeit verhandelt wird, wollen wir die Prostitution stärker ins Hellfeld rücken, den Prostitu-



ierten eine Anlaufstelle bieten und eine Anmeldepflicht bei der Kommune einführen. Diese Anmeldung soll auch dazu dienen, die Frauen aufzuklären, welche Rechte sie haben und wo sie Hilfe und Beratung

erhalten können.

Aber auch die baulichen, hygienischen und sicherheitsrelevanten Vorgaben für Bordelle müssen verschärft werden. Der momentane Zustand, dass jede Pommestube in Deutschland mehr Vorschriften einhalten muss als ein Bordell, ist untragbar.

Durch stärkere Kontrolle bei gleichzeitig mehr und besseren Beratungsangeboten wollen wir der Gewalt gegen Frauen und Menschenhandel entgegenwirken.